

Struktur für ein kreatives und freies Studium



„Im Mittelpunkt der Reformen am IfM sollten Leitideen, Leistungen und Ergebnisse stehen ...“

Liebe Studierende, Lehrende und Angestellte des IfM,

Reformen sind nicht dazu da, die Vergangenheit abzuschütteln. Flexibilität und der Wille zu Veränderungen sollten immer mit dem Sinn gepaart sein, was es zu bewahren gilt. Im Mittelpunkt der Reformen am IfM sollten Leitideen, Leistungen und Ergebnisse stehen und nicht so sehr Ordnungen, Strukturen und Verfahren. Aus diesem Grund hat der neu gewählte Institutsrat des IfM in seiner ersten Sitzung eine neue Instituts-

ordnung beschlossen, die das Institut für Musik näher an die Organisationsstrukturen der anderen Fakultäten der Hochschule heranrücken lässt und ihm eine stabilere und flexiblere Leitungsstruktur gibt. Eine Struktur, die es ermöglicht, erfolgreiche Modelle der Vergangenheit zu bewahren und gleichzeitig eine Verwaltung aufzubauen, die im Laufe der Zeit immer weiter in den Hintergrund treten kann, um ein kreatives und freies Studium zu ermöglichen. Die Betreuungsangebote wurden erweitert und wir hoffen, damit

sowohl für Lehrende als auch Studierende einen reibungsloseren Studienalltag gewährleisten zu können.

In den nächsten Newslettern möchte ich auf die neuen Gremien, Regelkommunikationen und Ansprechpartner eingehen, um einen groben Überblick – sozusagen nebenbei, informell – zu vermitteln. Seit Mai 2015 hat das IfM ein Dekanat, das sich aus Dekan (Prof. Sascha Wienhausen) und Studiendekan (Prof. Bernhard Wesenick) zusammensetzt. Unterstützt wird das Dekanat von „Schwerpunktbe-

auftragten“ (das sind die ehemaligen Profilleiterinnen und Profilleiter) für jedes Profil. Alle bisherigen Profilleiterinnen und Profilleiter wurden vom Institutsrat als Schwerpunktbeauftragte bestätigt und für zwei Jahre gewählt. Damit ist das IfM erstmalig in der Geschichte des Hauses in seiner Struktur in einer Ordnung abgebildet; Aufgabengebiete wurden klarer definiert und wir hoffen, mit dieser wichtigen Reform einen Beitrag zum Erfolg des IfM leisten zu können. Dieses Semester ist eines der abschlussstärksten Jahrgänge des IfM



und ich wünsche allen Absolvierenden und Absolventen alles erdenklich gute für die Zukunft, einen erholsamen Sommer und allen Bewerbern für das Studium am IfM Toi, Toi, Toi.

Sascha Wienhausen ▲

Die NDR Bigband erzählt vom kleinen Frosch Kuno, der nicht so will wie alle anderen.

Konzert statt Schule: Kuno Knallfrosch



„Ja, unser kleiner Kuno, das ist ein schwerer Fall. Wenn alle Frösche quaken, macht er einfach einen Knall.“ - Die NDR Bigband erzählt vom kleinen Frosch Kuno, der nicht so will wie alle anderen.

Kuno Knallfrosch

Er bläst seine Backen auf und haut volle Suppe drauf bis es KNALL! macht. Doch das Geböller geht den anderen Fröschen ganz schön auf die Senkel und so muss Kuno seinen geliebten Teich verlassen. Im Froschgalopp trifft er auf seiner Reise Woody den Specht, Sören den Elch, Breular den Hahn und Mimi die Katze, die gemeinsam als Band den berühmt-berüchtigten Bubaluba-Club in Hamburg suchen. Über Stock und Stein führt ihr Weg in die Hansestadt, wo sie geradewegs auf dem Kiez in Udos Armen landen. Nach einer stärken-Pommes Schranke startet ihre Karriere!

Im Januar 2016 gibt es die Liveband um Inga Lühning (Gesang), Marcus Möller (Drums) und Andreas Schnermann (Gesang und Klavier) eingebettet in die NDR Bigband zu erleben. Die Texte werden gesprochen von Hans Holzbecher.

Die Konzerte werden im Rahmen der „Konzert statt Schule“-Veranstaltungsreihe im Rolf-Liebermann-Studio in Hamburg stattfinden.

Die Musik von Kuno Knallfrosch und ebenso die Bigband-Arrangements stammen aus der Feder von Andreas Schnermann, der seit Februar 2011 am IfM im Profil Pop als Lehrbeauftragter für Popklavier und Harmonielehre wirkt.



Konzert statt Schule

Donnerstag, 21.01.2016, 9.30 und 11.00 Uhr
Freitag, 22.01.2016, 9.30 und 11.00 Uhr
Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio (Oberstraße 120)
NDR Bigband (Leitung: Ralf Hesse)
www.ndr.de/orchester_chor/bigband/
www.kunoknallfrosch.de



Junger Deutscher Jazzpreis Osnabrück 2015

Nach dem großen Erfolg in den letzten beiden Jahren schreibt das Profil Jazz des IfM 2015 zum dritten Mal den Jungen Deutschen Jazzpreis Osnabrück aus!

Das Preisgeld beträgt 2500 €

Bewerben kann sich jede Band, bei der folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Band besteht aus 3–7 Musikern
- Die Hälfte der Bandmitglieder studiert an einer deutschen Musikhochschule
- Keines der Bandmitglieder darf vor dem 01.01.1985 geboren sein
- Die Bewerbung erfolgt ausschliesslich online und muss beinhalten:
 - zwei repräsentative Stücke im mp3-Format
 - Bandinfo sowie Bandfoto (auch in digitaler Form)
 - Scans von Pässen u. gültigen Studentenausweisen

Die Bewerbungen müssen bis zum 31.07.2015 an folgende Adresse gesendet werden:
jazzpreis@hs-osnabrueck.de

Nach der Sichtung der Bewerbungen durch eine hochkarätig besetzte Jury werden drei Bands zur Finalrunde am 21.10.2015 eingeladen. Diese findet in Form eines Konzerts im Jazzclub BlueNote in Osnabrück statt. Jede der Bands spielt in Anwesenheit der Jury ein

**JUNGER DEUTSCHER
JAZZPREIS
OSNABRÜCK**

Das Institut für Musik der Hochschule Osnabrück schreibt 2015 zum dritten Mal den Jazzpreis für junge Jazzgruppen aus dem studentischen Umfeld aus.

Preisgeld 2500 €
 Einsendeschluss ist Freitag, der 31.07.2015
 Finalrunde am Mittwoch, 21.10.2015 im Blue Note, Osnabrück
 Teilnahmebedingungen und Bewerbungsmodalitäten auf:
www.ifm.hs-osnabrueck.de/jazzpreis
 Bewerbungen an:
jazzpreis@fh-osnabrueck.de

Hochschule Osnabrück
 University of Applied Sciences

Konzert von 40 Minuten Länge. Die Auszeichnung der Gewinnerband und Preisverleihung findet am selben Abend statt.

Eine Unterkunft für die Finalisten wird gestellt. Finalistenbands (mit Ausnahme der Gewinnerband) erhalten eine Aufwandsentschädigung von jeweils 250€. Sollte die Besetzung bei der Finalrunde von der in der Bewerbung eingereichten Besetzung abweichen, muss dieses nach Einladung zur Finalrunde sofort bekanntgegeben und die entsprechenden Alters- u. Studiumsnachweise nachgereicht werden. Die Besetzung des Finaltages muss die oben genannten Bedingungen erfüllen. ▲

Erster Jazzkompositionsabsolvent des IfM Daniel Scholz veröffentlicht eigenes BigBand Album



Daniel Scholz hat 2014 als erster Absolvent im Hauptfach Jazzkomposition am IfM bei Prof. Niels Klein sein Studium abgeschlossen und veröffentlicht direkt im

folgenden Jahr sein erstes Big-Band-Album auf seinem eigenen Label – mit seiner eigenen Big-Band.

„Die Daniel Sebasti-

an Scholz Big Band (DDSSBB) ist rockig und groovt noch mehr als sie swingt. Man will aufstehen, tanzen und dazu rappen: „Gangsta-Jazz“ mit einer 18-köp-

figen Besetzung und einem Hammersound. Diese Band verlässt die althergebrachten Pfade der Tradition und definiert hemmungslos den Big-Band-Klangkörper

neu. Das selbstbetitelt Debütalbum „DDSS-BB“ erscheint am 15.05.2015 bei quadratisch rekords.’

Sebastian Gramss

Solo Performance in den USA

Auf Einladung der International Society of Bassists (ISB) wird der Kölner Kontrabassist und Komponist Sebastian Gramss An-

fang Juni im Rahmen der diesjährigen ISB-Convention nach Colorado (USA) reisen, um dort in der Reihe *New Music Summit* sein So-

loprogramm *ATOPIE* zu präsentieren und sich mit Kollegen aus aller Welt auszutauschen.



Maria Loibichler goes BIMM/London

Maria Loibichler (24) ist anders. Die junge Österreicherin studiert seit September 2012 Popgesang am IfM und wurde nun am „British and Modern Institut“ des London College of Music in London/England angenommen. Nach einem aufwendigen Bewerbungsverfahren wurde Maria im Februar 2015 zu der Live Vocal Audition in London ein-



Foto © Kristina Urbanovic

geladen und konnte mit stimmlicher Vielfalt, professionellen Know-How des Musikmarktes und ihrer einzigartigen Persönlichkeit überzeugen.

George Ezra, Tom Odell und The Kooks besuchten ebenfalls dieses renommierte Institut und erhielten später Plattenverträge bei Universal Music, Columbia Records oder Sony Music.

CD RELEASE „Own Religion“

Im Juli 2015 veröffentlicht Maria ihre zweite EP „Own Religion“, welche sie zusammen mit Martin Meissner (Producing/Gitarre/Klavier) Johannes Pawlowski (Gitarre) Tim Beckers (Bass) und Vincent Golly (Drums) aufgenommen hat. Maria singt raus, was sie los werden will, und das ohne Verluste. Was nicht passt, wird passend gemacht. Mit ihrer Musik kreiert sie sich ihre „eigene Religion“ und lässt uns ein Teil davon werden. Sie spornt an Schritte zu gehen, Grenzen zu öffnen und Träume zu leben. Ihre Stimme überzeugt mit Charme und Charakter, Mut und Angst, Traurigkeit und Freude. Selten wurde eine Sängerin gehört, die so voller Liebe zu ihrer eigenen Musik ist.

Mehr Infos unter: www.marialoibichler.de

Producing-Student Markus Rummel veröffentlicht Soloalbum

Markus Rummel hat im Februar sein zweites Soloalbum *NEUANFANG* veröffentlicht, das man in allen bekannten Stores erwerben kann. In den letzten Jahren hat er vermehrt für andere Interpreten geschrieben, weshalb das zweite Soloprojekt so lange auf sich warten lies.

Auch produziert hat Markus das Album selbst im eigenen Tonstudio. Die Musik ist sehr poppig – mal Balladen, mal Up-Tempo, mal Rap, mal akustisch und mal elektronischer. Vielfalt, das war ihm sehr wichtig, um einem eintönigen Arbeitsprozess zu entgehen. Der Gesang, die Komposition und die Art der Texte, alles zieht sich als roter Faden durch die verschiedenen Produktionen. Ein Musikvideo zum Titelsong gibt es auch auf Youtube.

Eingespielt wurde das Album von hervorragenden Studiomusikern. Zwei der Songs entstanden in Zusammenarbeit mit dem Autor Rainer Thielmann.



IfM-Absolventin Manuela Gebetsroither Referentin bei gesangspädagogischem Kongress

Der 9. Jahreskongress der **EVTA-Austria** zum Thema „**Rock Pop Jazz Musical – Techniken und Methoden im Fokus der Gesangspädagogik**“ findet dieses Jahr am **Dienstag, den 21. Juli** und **Mittwoch, den 22. Juli 2015** in Kooperation mit der **vokal.sommer.akademie** in Eisenstadt statt.



Nachdem die IfM-Absolventin Manuela Gebetsroither bereits während des Studienabschlussjahres beim Jahreskongress des **BDG** (Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen) 2014 in Dresden im Mitgliederforum das Thema ihrer Bachelorarbeit vorstellte („*Vom Verlust der Stimmgattungen und dem Begehren nach neuen Stimmfächern im Popgesang*“), wurde im September 2014 ein bezugnehmendes Essay in der renommierten Fachzeitschrift **VOX HUMANA** veröffentlicht.

Anfang 2015 wurde sie für die **VOX HUMANA** als Redaktionsmitglied für das ergänzte Ressort „Populärmusik“ berufen.

Im Frühjahr 2015 lud der österreichische Fachverband **EVTA-Austria** Manuela Gebetsroither als Referentin für den Jahreskongress nach Eisenstadt (Österreich) ein. Der Kongress steht unter dem Thema „**Rock Pop Jazz Musical – Techniken und Methoden im Fokus der Gesangspädagogik**“. Neben Vorträgen bietet die Kooperation mit der parallel stattfindenden **Vokal.Sommer.Akademie** im Schloss Esterhazy die Möglichkeit, bei dieser zu hospitieren, und mündet abends in einer Round-

table-Diskussion zum Thema „**Neue Techniken & Methoden in der modernen Gesangspädagogik**“ der **VSA-Dozenten** (u.a. Monika Ballwein, Sascha Wienhausen, Andy Baum, Winnie Brückner, Petra Scheeser, Stella Jones, ...)

www.evta.at/kongress-der-evta-austria-mit-der-vokal-sommer-akademie/



Foto © Hagen Schnauss

Donnerstag, 08. Oktober 2015 in der Lagerhalle/Spitzboden

Workshop mit Sommerplatte



Sommerplatte begann mit einer Idee vom Glück: Dass sich vier Musiker, gute Freunde, jeden Sommer treffen, um ein Album aufzunehmen, Jahr für Jahr, komme, was wolle.

Dass sie alles abschütteln, was nicht zur Musik gehört – Gedanken an stilistische Zugehörigkeit, Verwertbarkeit, die Steuererklärung – und ganz aufgehen in der Magie dieses Moments: Die vier Musiker, **Hanno Busch**, **Tobias Philippen**, **Claus Fischer** und **Florian Bungardt**, sind dieser Idee tatsächlich gefolgt und haben nun ihr erstes Album als **Sommerplatte** vorgelegt.

Was sie geschaffen haben, ist ein spannender Grenzgang zwischen verschiedenen Genres, die sich nicht nur als musikalisches Material, sondern vor allem in ihrer Haltung zu Wort melden: die Freiheit des Jazz, die loop-basierte Ästhetik elektronischer Musik, die angstfreie Schönheit von Pop. Unangestrengte Virtuosität blitzt auf, ohne je Selbstzweck zu sein.

Songs täuschen altbekannte Baupläne an, um dann doch meandernd in immer neue, völlig andere Teile überzugehen.

Natürlich hallen in den Aufnahmen auch die breit gestreuten Kontexte nach, in denen sich die vier Musiker außerhalb von **Sommerplatte** bewegen, einer Welt, in der sich ein Bogen spannt vom Hurricane Festival zu Jazz Baltica und wo so unterschiedliche Künstler wie Michael Wollny, Larry Carlton und Peter Licht musikalische Weggefährten sind. Doch die Essenz dieser Platte wird spürbar als die Freude und die Energie dieses Recordingsommers. Mögen ihm viele folgen – genau wie es der Glücksplan vorsieht.

Uraufführungen junger Komponisten in der Hochschule

Von Eva bis zum Soziopathen



Foto © Swaantje Hehmann

Alle Achtung: Sechs Uraufführungen spielt das Hochschulorchester unter Thomas Holland-Moritz an einem Abend. Und alle Achtung erst recht für die sechs Komponisten, denn die sind zwischen elf und 25 Jahre alt.

In einer solchen musikalischen Umgebung wirkt sogar ein Konzert für Akkordeon und Streichorchester voller Tangorhythmen wie ein alter Hut. Zwar bleiben bei Solist **Daniel Franz** keine virtuosen Wünsche offen in dem Konzert, das Astor Piazzolla nach dem höchsten Gipfel der Anden „**Aconcagua**“ benannt hat, doch ein Fremdkörper im Programm bleibt das Werk trotzdem.

Den Anfang macht „**Vergessen ... Jagen ...**“ von **Jana Ferber**, die demnächst als eine der Ersten ihr Kompositionsstudium in Osnabrück abschließen wird. Das Stück beginnt sanft, wird dann perkussiver und blechlastiger.

Ein rhythmisch geprägter Abschnitt, scharfe Blechakkorde und auch etwas Pathos finden sich da, wenn das Flügelhorn eine Melodie in hoher Lage intoniert. Zur Orchesterbesetzung gehören Klavier, Harfe und eine Panflöte, doch neue Spieltechniken werden nicht eingesetzt.

Die verwendet auch **Stefan Günther** nicht. Der 1996 geborene Hamburger erhielt in einem vom Institut der Hochschule ausgeschriebenem Kompositionswettbewerb den dritten Preis für sein Werk „**Der Soziopath**“, das sehr viel dissonanter, launischer und unberechenbarer gesetzt ist. Melodische Ab-

schnitte gibt es aber auch hier, wenn Flöte, Klarinette oder Oboe nur mit Begleitung der Harfe spielen.

Lukas Förster, Jahrgang 1997, erhielt für seine kleine Symphonie „**Adam and Eva in paradise**“ den zweiten Preis. Bei ihm müssen die Musiker ihre Instrumente nicht nur „normal“ spielen, sondern außerdem stampfen, klatschen und zischen, die Blechbläser rezitieren gegen Ende im Sprechchor einen Bibelvers. Ansonsten schwankt die Musik zwischen tonalen und atonalen Abschnitten.

Der zweite Preis des Wettbewerbs wurde geteilt und ging zur Hälfte an den jüngsten Komponisten **Christian Brandenburger**, der in seinem Werk „**Melancholischer Wald**“ op. 19 einen heraufziehenden Sturm schildert. Bei statischer Harmonik ist das Stück als große, unerbittliche Steigerung angelegt.

Kilian Verburg ist wie Jana Ferber Kompositionsstudent in Osnabrück, also kein Wettbewerbsteilnehmer. In „**Hemostasis**“ zitiert er ein Thema aus Mozarts „Zauberflöte“ und verwendet auch sonst ganz klassische Techniken, die jedoch durch scharfe, schrille Dissonanzen kontrastiert werden, ferner werden Geräusche wie etwa Papierknüllen eingesetzt.

Der erste Preis wurde als krönender Abschluss zuletzt gespielt. **Adrian Laugsch**, geboren 1997, erhielt ihn für das einzige Werk des Abends, das nicht durch ein Programm definiert oder wenigstens durch außermusikalische Einflüsse inspiriert ist.

„**Scherzo malinconico**“ ist turbulent, oft laut und dissonant, Flatterzunge, prägnante Rhythmen und starke Blechakzente finden Verwendung, bevor das Werk lapidar mit der Flöte und einem kurzen Pizzicato der Violinen verklingt.

noz.de; Jan Kampmeier ▲

SteinerTIME – Debutalbum



Mit ihrem Debütalbum „steinerTIME“ zeigen die fünf Musiker Jan Bostelmann, Lars Breiting, David K. Ehlers und Tim Steiner, allesamt ehemalige und aktuelle Studierende des IfMs, eine einmalige Symbiose aus modernen Jazz-/Fusion-Elementen und geradliniger Popmusik.

Die lokale Presse spricht von einem „**unverwechselbaren Sound, dem man sich nicht entziehen kann**“. (Lippische Landes-Zeitung, 10/2014)

Mehr Infos zur Band und zum aktuellen Album gibt es unter www.tim-steiner.de oder auf www.facebook.com/steinertime. ▲

Gala-Gesangsabend

Am Mittwoch, 17. Juni 2015 um 19.30 Uhr findet ein Gala-Gesangsabend der Studierenden im „Treffpunkt“ des AMEOS-Klinikum am Gertrudenberg statt. Examenkandidaten und fortgeschrittene Studierende präsentieren hier Teile Ihrer Konzertprogramme und Semesterabschlüsse.

In festlichem Rahmen verabschieden wir uns von den Studentinnen und Studenten, die uns am Ende dieses Semesters verlassen werden: Johanna Bookmeyer, Christina Burandt, Svenja Diehl, Jacqueline During, Franziska Niewind, Xin Pan, Laura Schafranek, Mareike Schröder, Moritz Temme, Marieluise Zeidler.

Vielen Dank für Eure wunderbare Gemeinschaft und für alle Anregungen und Bereicherungen, die unser Profil in den letzten Jahren durch Euch erfahren durfte. Alle guten Wünsche für Eure persönliche und berufliche Zukunft! Danke, dass Ihr bei uns in Osnabrück studiert habt.



Die lustige Operette von Franz von Suppé, in der ein Vater seine zehn Töchter nach verschiedenen Nationalitäten benennt, erzieht und mit allerlei zwielichtigen Mitteln „an den Mann“ bringen will, geht in die zweite Vorbereitungsphase.

Nach Casting und Bekanntgabe der Besetzung beginnt nun die Einstudierung der Partien mit Eva Chahrouri als verantwortlicher musikalischer Leiterin, bevor dann mitten in den Semesterferien im September die szenische Arbeit unter Leitung des Regisseurs James Wood folgt.

Die Aufführungen werden dann am **08., 11., 12. und 13. Oktober** im **IfM-Theater am Limberg** stattfinden.

Jetzt schon vormerken! Die Aufführungen werden echt heiß!

Singfreizeit Hüde

Das neue Wintersemester wird wieder eingeläutet mit einer kleinen Singfreizeit des Studienprofils KV in Michael Schmolls Musikakademie in Hüde am Dümmer. Zwei Tage vor Semesterbeginn (19. + 20.9.2015) treffen sich neue und alte Studierende zum Singen, Spielen und Fröhlich-Sein und genießen zwei unbeschwerte Tage ohne Leistungszwang und Termindruck.

Tag der Musikberufe Hannover

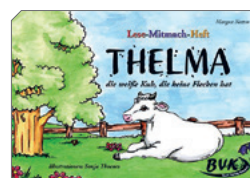
Die vokale Frühförderung von Kindern ist ein zentrales Anliegen der musikalischen Sozialisierung und wird mehr denn je zu einem von vielen Fachleuten geforderten wichtigen Baustein in der Vor- und Grundschulpädagogik. Deshalb stellt sich das Hauptfach Singen mit Kindern nach 2013 zum zweiten Mal auf der Ideenbörse am 04. Juli in Hannover vor. Prof. Thomas Holland-Moritz und Prof. Andreas Mohr machen auf Berufe und Arbeitsfelder aufmerksam, die Vokalpädagogen mit dem Spezialgebiet „Singen mit Kindern“ wahrnehmen können. Franziska Sohn zeigt mit Ihrer aktuellen Seminargruppe Ausschnitte aus dem „Elementaren Musiktheater“, einem wichtigen Studienfach innerhalb der Kinderchorleitung.

Thelma, die Kuh, die keine Flecken hat

Die KV-Studentin Franziska Niewind hat zusammen mit ihrer Kommilitonin Antje Schweiger mit dem Schulchor der 2. bis 4. Klassen der Heinrich-Schüren-Grundschule ein kleines Kindermusiktheaterstück vorbereitet, das am Donnerstag, 09. Juli um 17 Uhr in der Schule

an der Sedanstraße zur Aufführung kommt. Die Grundschullehrerin Cornelia Uroic hatte die Idee zu dem Projekt, das die beiden Studentinnen musikalisch und szenisch einstudiert haben. Die Geschichte handelt von Thelma, der Kuh, die keine Flecken hat und deshalb von ihrer Herde gemobbt wird. Verärgert haut Thelma ab und will herausfinden, was es mit ihren verschwundenen Flecken auf sich hat. In Texten, Liedern und Instrumentalbegleitungen wird die Geschichte erzählt und auf der Bühne dargestellt.

An alle Freunde des Kindermusiktheaters geht eine herzliche Einladung!



Werkstattbühne 2015

Tanz- und Musikperformance · Szenische Lyrik

Ein Performance-Abend von und mit Studierenden der Elementaren Musikpädagogik und des Hochschul-Tanztheaters **eigenart** (Darstellerinnen mit und ohne Behinderung).

Die jährlich stattfindende „Werkstattbühne“ des Studienprofils „Elementare Musikpädagogik“ am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück hat sich als Ort für genreübergreifende experimentelle Kunstperformances etabliert. Am Samstag, den 6. Juni und Sonntag, den 7. Juni zeigen Studierende der Hochschule Osnabrück sowie das Tanztheater **eigenart** um jeweils 19.00 Uhr selbst entwickelte Bühnenstücke. Das Publikum kann sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Es wird gesungen, getrommelt, getanzt, mit Instrumenten performt und selbst Lyrik wird in Szene gesetzt! Hervorzuheben ist z.B. eine Bewegungsgestaltung zu Ligeti's Musica Ricercata mit Live-Akkordeonmusik.

Das inklusive Tanztheater eröffnet traditionellerweise den Abend mit einer poetischen Musik- und Tanzperformance.

Die Aufführungen finden im Veranstaltungszentrum des IfM in der ehemaligen Kaserne, Am Limberg 1, Gebäude 176, Osnabrück statt. Der Eintritt ist frei, jedoch sind Platzkarten zwingend erforderlich. Diese können an der Pforte des IfM, Caprivistraße 1, abgeholt werden (9.00–15.00 Uhr, Tel.: 0541/323-2349)



Burgtheaterfest Lingen



Mit vokalen und instrumentalen Musik- und Bewegungsperformances tragen fünf Studierende der Elementaren Musikpädagogik (Profilleitung: Prof. Tamara McCall) des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück zum Programm des Lingener Burgtheaterfests (Institut für Theaterpädagogik) bei.

Im Quartett wird auf der Bühne eine ca. siebenminütige Gruppenimprovisation aus dem Moment heraus kreiert: Impulse entstehen aus der Beziehung aller Beteiligten untereinander, aus dem Verhältnis zu Raum und Zeit, um



schließlich ausgedrückt und kommuniziert zu werden durch z.B. Tanz, Gesang, Sprache und Instrumentalspiel.

Kooperation zwischen dem Theater Hagen und dem Institut für Musik

Avenue Q

Termine

05./18./27.09.,
11.10.
(Theater Hagen)
24./25.10.
(Theater Minden)
04./18.11.
(Theater Hagen)
19.12., 02.01.2016
(Theater am Domhof
Osnabrück)
09./24.01., 05.02.,
26.03., 29.04.
(Theater Hagen)



Avenue Q, das Musical in Kooperation zwischen dem Theater Hagen und dem Institut für Musik.

Sie sehen niedlich aus und gehören doch in kein Kinderzimmer. Die Puppen, die ab 05. September in den Theatern Hagen, Osnabrück und Minden die große Bühne aufmischen, sind politisch völlig unkorrekt, geistreich, ironisch und singen, was das Zeug hält. *Avenue Q*, ausgezeichnet mit drei Tony Awards, kommt zum ersten Mal nach Norddeutschland. Die Puppen Princeton und Kate, Lucy, Nicky, Rod und Treckie Monster leben in der Avenue Q in New York City; weit entfernt von Manhattan, dort wo die Mieten noch erschwinglich sind. Puppen und Menschen wohnen Tür an Tür und erleben die zwischenmenschlichen Geschichten, die Fernsehserien so erfolgreich und das normale Leben abwechslungsreich machen. Es geht um die eigene Bestimmung und um den großen Lebens-

traum, um Liebe, Internetpornos und Arbeitslosigkeit. Die Puppen haben dabei einen nicht zu unterschätzenden Pluspunkt: Sie nehmen kein Blatt vor den Mund. Mit großen Puppenaugen singen sie von Rassismus und Pornographie – und niemand kann ihnen böse sein. Dennoch empfiehlt das Theater den Besuch erst für Jugendliche ab 16 Jahren und natürlich für alle Erwachsenen, die Spaß an schräger Unterhaltung haben.

Die rasanten Songs aus der Feder von Robert Lopez und Jeff Marx tragen viel dazu bei, dass die tanzenden und singenden Puppen und ihre menschlichen Freunde im Gedächtnis bleiben.

Zwei-Personen-Musical von Nicolai Schwab

Annas Geschichte

Am 25. Juni zeigt Nicolai Schwab zweimal, um 16.00 und 20.00 Uhr, sein Kammermusical „Annas Geschichte“. Das Zwei-Personen-Stück spielt am Theater am Limberg in Osnabrück und dauert ca. 35 min. „Annas Geschichte“ handelt von Tom (Nicolai Schwab), einem jungen Komponisten, der die selbstbewusste Anna (Sandra Bitterli) kennenlernt. Eine Liebesgeschichte beginnt, die am Ende doch anders verläuft als von beiden erhofft ...



Bundeswettbewerb Gesang Berlin / Chanson

Der Bundeswettbewerb Gesang Berlin wurde 1966 als Wettbewerb für solistischen Gesang gegründet. Seit 1979 wird er jährlich ausgeschrieben, abwechselnd für die Sparten Musical/Chanson (in ungeraden Jahren) und Oper/Operette/Konzert (in geraden Jahren).

Der Bundeswettbewerb Gesang fördert den sängerischen Nachwuchs für deutschsprachige Bühnen. Kennzeichnend sind hohe Anforderungen an die Vielseitigkeit des Repertoires. Bühnenvertreter und Künstleragenten beobachten regelmäßig den Wettbewerb und engagieren junge Künstler.

Vor acht Jahren holte das IfM die Vorauswahl für Niedersachsen nach Osnabrück. Jetzt findet sie zum vierten Mal in den Räumlichkeiten des Theaters Osnabrück statt. Die öffentlichen Finalrunden finden in Berlin statt. In den vergangenen Jahren war das IfM äußerst erfolgreich und wir wünschen auch in diesem Jahr allen Studierenden des IfM *Toi, Toi, Toi* für den größten Gesangswettbewerb Europas. ▲



Studierenden des 5. Semesters spielen

Alice im Wunderland

ALICE IM WUNDERLAND gespielt von Studierenden des 5. Semesters im Rahmen des 6. SPIELTRIEBE FESTIVALS vom 11. bis 13. September in der Hoppla Spielarena. Eine Produktion des Theaters Osnabrück in der Regie von Felix Seiler, Musikalische Leitung: Elias Corrinth.

ALICE IM WUNDERLAND von Thomas Zaufke und Henry Mason nach den „Alice“-Romanen von Lewis Carroll ist ein „Lob der verrückten Fantasie“ schrieb der Kurier angesichts der Uraufführung des Stückes in Wien. Als „eine der besten Adaptionen der letzten Jahre“ bezeichnet Der Standard diese Musicallyfassung, die unter Wahrung von Lewis Carrolls skurrilem Figurenpersonal, überbordendem Wortwitz, absurd-philosophischen Sprachspielen und grandiosen Nonsens-Situationen sowohl den Roman „Alice im Wunderland“ als auch den Roman „Alice hinter den Spiegeln“ vereint.

Zur eingängigen Komposition von Thomas Zaufke, die mit Anklängen an die Musik der 1920er Jahre aufwartet, trifft die Fantasiewelt von Alice in der Textfassung von Henry Mason auf die Wirklichkeit, mit der sich Alice konfrontiert sieht, und setzt diese, dramaturgisch geschickt verwoben, in einen Kontext.

Als sich Alice mit dem weißen Kaninchen plötzlich in dieser fantastischen Welt wiederfindet, ist sie zunächst begeistert. Nach und nach merkt sie jedoch, dass die befreiende und kreative Formlosigkeit des Wunderlands auch in frustrierende Willkürlichkeit umschlagen kann, und muss erkennen, dass ihre Mission, das von der Todesstrafe bedrohte Kaninchen zu retten, nur durch den Einsatz von Regeln und Logik möglich wird. Auf ihrer Reise wird so das Verhältnis von Ordnung und Chaos, Form und Freiheit, Regel und Willkür ausgelotet und nach einer Balance zwischen den Werten der beiden Welten gesucht.

Karten sind im Rahmen der **SPIELTRIEBE** über das Theater Osnabrück erhältlich. ▲

MEISTERKURS bei PIGOR

Der Musikkabarettist, Musicalautor und Chansonsänger Thomas Pigor gibt einen Meisterkurs am IfM, am 19. und 20. September in der Spichernstraße. Die aktive Teilnahme ist beschränkt.

Informationen: V-Prof. Dirk Engler, E-Mail: d.engler@hs-osnabrueck.de ▲

IfM:singtriebe

17. und 18. Oktober im Theater am Limberg

3. Musical Festival

Nach dem großem Erfolg der letzten beiden Jahre präsentieren auch 2015 Studierende des 6. Semesters ihre Eigenarbeiten. Diesmal zu Beginn des Wintersemesters im Rahmen des Musical Festivals Singtriebe. Der Eintritt ist frei.

Tick, Tack, Boom!

Maciej Bittner, Felix Freund, Mariyama Ebel

Das Stück handelt vom New Yorker Komponisten John, der kurz vor seinem dreißigsten Geburtstag steht und wegen seiner Erfolglosigkeit in eine Krise gerät. Obendrein üben seine Freunde Susan und Michael ebenfalls Druck auf John aus und verleiten ihn dazu, seine Träume zu überdenken ... Freuen sie sich auf abwechslungsreiche Emotionen und hohe musikalische Vielfalt!

Potpourri

Vicco Farrah

Potpourri ist ein Stück, welches Ihnen einen Einblick in verschiedene Charaktere und deren Abgründe ermöglicht. So unterschiedlich diese Charaktere auch sein mögen, verbindet sie etwas, dass ihnen unweigerlich die Bewegungsfreiheit sowie die Luft zum Atmen nimmt. Seien Sie gespannt!

DIETRICH®

Carolina Walker

Ein Appartement mit in Paris, die Tage vor dem 6. Mai 1992. Es kommt zum letzten offiziellen Interview und einem musikalischen Rückblick auf das Leben der großen Filmdiva, der Sängerin, dem Idol Marlene Dietrich, einer Frau, die mit ihrem Namen Geschichte geschrieben hat. Es wird hautnah, schnodderig und einsam.

...And all that Jazz!

Joyce Diedrich und Carolin Waltsgott

Viele bunte Tanzszenen und Shownummern tauchen ein in das nachtleben Chicagos, wo das Cabaret-Girl Velma Kelly, tief bewundert von Roxie Hart, ihren Mann und dessen Affäre kaltblütig ermordet. Auch Roxie wird zur Mörderin und trifft im Gefängnis auf Velma. Zum Tode verurteilt, versuchen beide mithilfe des Anwalts Billy Flynn den Freispruch zu erlangen.

Stadt, Land, ich!

Michael Thurner

„Stadt, Land, ich!“ handelt von Markus, einem jungen Mann, der vom Land in die Stadt zieht und da viele Abenteuer erlebt. Das Stadtleben ist anfangs allerdings nicht so leicht, wie er es sich vorgestellt hat, und stellt ihn immer wieder auf die Probe.

IfM-Dozent Dr. Arne Bense misch MTV- Sampler

IfM-Lehrbeauftragter Dr. Arne Bense mischt MTV Ibiza-Sampler 2015.

Bense ist Lehrender im Bereich Producing und dort für die elektronischen Musikstile zuständig. Dr. Arne Bense tritt bei diesem Sampler mit seinem Projekt *Stil & Bense* auf.

Mehr Infos:

www.facebook.com/stilundbense
www.soundcloud.com/stil-bense



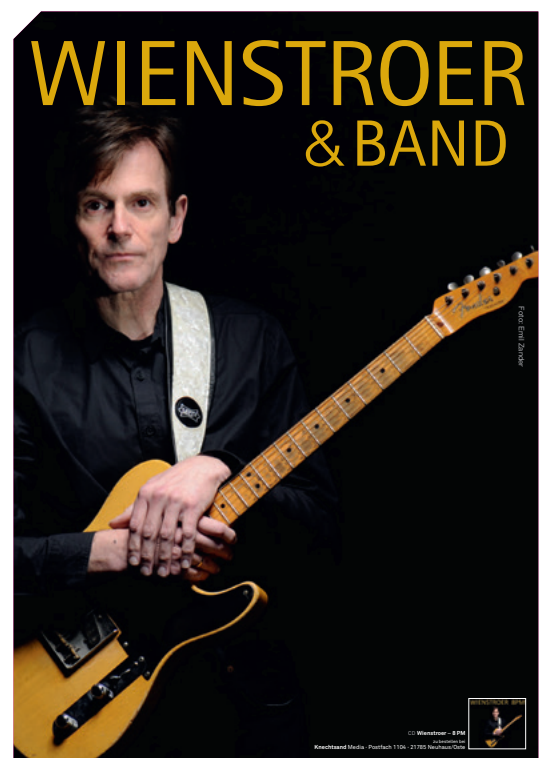
Wienstroer 8 PM – CD-Release

Im September erscheint das Album *Wienstroer 8 PM* auf Knechtsand Records.

Es ist ein Album, das ausschließlich aus eigenen Kompositionen besteht. Stilistisch bewegt sich die Musik im modernen Jazz und Jazz-Rock Bereich.

Das Album wurde im Studio von Martin Ernst eingespielt. Mitglieder der Band sind Alex Schimmeroth an der Hammond B3 und dem Fender Rhodes Piano und Jan Wienstroer an den Drums.

Als Gäste spielen der phänomenale Bassist Juan Camilo Villa aus Kolumbien, der Saxophonist und Flötist Mel Collins (u. a. King Crimson), Hans Peter Salentin (Trompete) und der aus Kuba stammende Percussionist Jorge Menesses mit.



Manege frei für YEAH! Award und Festival 2015



YEAH!
DAS MUSIK FESTIVAL IM ZELT
16. – 20. JUNI 2015
EUROPA ZU GAST IN OSNABRÜCK
YEAH! Preisverleihung
am 19. Juni 2015

yeah-festival.com

Foto: Ronald Knapp © Oorkaan

netzwerk junge ohren
 Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

YEAH! Young EARopean Award ist ein Projekt der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte und netzwerk junge ohren.

Vom 16. bis 20. Juni 2015 steht Osnabrück zum dritten Mal ganz im Zeichen des **YEAH!-Festivals**.

Fünf Tage lang ist das musikalische Europa zu Gast in der Stadt und verwandelt sie in einen farbenfrohen Marktplatz aktueller Musikproduktionen für junge und jung gebliebene Ohren. Herzstück des diesjährigen Festivals ist das große Zirkuszelt auf dem Domplatz. Hier heißt es ab dem 16. Juni 2015 „Bühne frei!“ für kreative Köpfe, musikalische Sensationen und kluge Gedanken.

Begegnung und Begeisterung wird großgeschrieben bei dem abwechslungsreichen Programm, das Mitmachen, Mitreden und Mitdenken ebenso ermöglicht wie Zuhören, Zuschauen und Zujubeln. Den Auftakt am 16. Juni (20.00 Uhr) bildet die Konzertperformance des Jugendtheaters Brandenburg (nominiert für YEAH!2015) zusammen mit dem Quartett **PLUS 1**, die im vorgelagerten **YEAH!-Camp** (14.–16. Juni) kreiert wird. Ein besonderes Highlight ist die **YEAH!-Conference Jugend.Zukunft.Europa** am 18. Juni (10.00–16.30 Uhr). Das Künstlerkollektiv **lunatik's** Produktion setzt damit seine Performance-Serie **LEGOtopia** fort und schafft zusammen mit den Konferenzgästen performative Spielanordnungen, in denen die „europäische Idee“ zu einem visionären Denk-Spiel wird. Das renom-

mierte **Cello8ctet** Amsterdam gastiert mit seinem inszenierten Konzert **Cellostorm** (18. Juni, 11.00 Uhr). Als Nominierte des **YEAH!2015** verbinden sie ihren Besuch in Osnabrück mit einem exklusiven Workshop für Studierende der Klasse von Prof. Jule Greiner. Höhepunkt der Festwoche ist das Wandelkonzert **Walking YEAH! – Elements of Music** am 19. Juni (19.00 Uhr).

Nach einem Konzept von Prof. Sascha Wienhausen gestalten Studierende des Instituts für Musik ein Wandelkonzert rund um das Festivalzelt und den Dom, das in die Preisverleihung des **YEAH!-Award 2015** mündet. Hier gibt es Gelegenheit, alle nominierten Produktionen des **YEAH!** kennenzulernen und bei der anschließenden Party die Gewinner zu feiern.

Alle Termine des **YEAH!-Festivals** im Überblick: www.yeah-award.de

YEAH! ist ein Projekt der **Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte** und des **netzwerk junge ohren**.

Blues Company

Preis der Deutschen Schallplattenkritik



Foto © Pollert

Nachdem die Band bereits 2010 für *O'Town Grooves* und 2014 für *X-Ray Blues* diesen renommierten Kritiker-Preis bekommen hat, wird er ihr auch für ihr neuestes Werk *Ain't Nothing But...* verliehen!

Bei diesem Preis kürt eine Jury bekannter Musikkritiker vierteljährlich aus allen in Deutschland veröffentlichten Tonträgern den jeweils Besten!

Das ist das erste Mal in der Geschichte dieses Preises, dass ihn eine Band für drei Veröffentlichungen in Folge bekommt!

Ideengeber und Organisatoren des für diese Live-CD/DVD/Doppel-LP im April 2014 aufgezeichneten *Silent Concerts*, bei dem die Besucher die Musik nicht wie üblich über die PA-Lautsprecher, sondern aus individuell aussteuerbaren Kopfhörern hören, waren die beiden IfM-Popstu-

denten Ruben Peixoto Claro und Felix Krüppel.

Auch die Band besteht zum größten Teil aus Lehrenden und Studierenden des IfM: Prof. Volker Wink (Saxofon), Uwe Nollop (Trompete), Seda Devran und Klara Preuss (Backing Vocals), Adrian „Adman“ Müller (Bass/Keys) sowie dem Bandleader, Gitarristen & Sänger Todor „Tosho“ Todorovic.

Außerdem mit an Bord: Florian Schaub (Drums) und Mike Titre (Gitarre/Bass/Voc). ▲

Bereits der vierte Echo fürs IFM: Instrumentalist des Jahres National Saxophon/Woodwinds

ECHO Jazz 2015: Niels Klein

Nachdem bereits die Lehrenden im Jazzprofil Florian Weber, Frederik Köster und Sebastian Gramss in den letzten Jahren mit der renommierten Auszeichnung bedacht wurden, erhält in diesem Jahr der Professor für Jazzkomposition Niels Klein den ECHO Jazz in der Kategorie „Saxofon/Holzbläser national“ für sein aktuelles Album „Tubes & Wires“.

Niels Klein dürfte an Auszeichnungen gewöhnt sein: 2011 erhielt er den WDR Jazzpreis für Komposition, 2004 den NRW Förderpreis und 2005 den Förderpreis der Stadt Köln. Am 28. Mai erhält der Saxofonist und Komponist ein weiteres edles Stück für die Trophäen-Vitrine: Dann nimmt er im Ham-

burger Blohm+Voss den Echo Jazz als bester nationaler Saxofonist entgegen. Klein wird dabei für sein aktuelles Album *Tubes and Wires* ausgezeichnet.

Die Jury schreibt in ihrer Begründung, „für den Hamburger Saxofonisten, der neben seinem Quartett in zahlreichen Projekten wie etwa dem KLAENG Jazzkollektiv aktiv ist, gehört die Erforschung des natürlichen Instrumentenklangs zum Arbeitsschwerpunkt. Und das macht seinen Sound und Approach so profund.“ Das schließt die elektronische Verfremdung ein und führt zu außergewöhnlichen Klangergebnissen, wie er nicht nur auf der CD, sondern auch im Konzert darstellt. Dabei legt er eine immense Viel-



Foto © www.echojazz.de

seitigkeit an den Tag – nicht nur, dass er vom Saxofon zu allen möglichen Klarinetten greift, und dass in all ihrer Vielfalt von der quietschigen Es- bis zur grummelnden Bassklarinetten. Diese instrumentale Vielfalt stellt er zahlreichen Ensembles zur Verfügung:

Er spielt in der *Sternal Symphonic Society*, mit Pablo Held, Jonas Burgwinkel, Frank Wingold, und jenseits des eigenen Musizierens ist er unermüdlicher Motor für zahlreiche Nachwuchsensembles und Initiativen. So geht der Junge deutsche Jazz-

preis unter anderem auf seine Initiative zurück.

(Textauszüge: noz.de; Ralf Döring; <http://www.noz.de/deutschland-welt/kultur/artikel/570349/osnabrucker-saxofon-prof-niels-klein-erhalt-echo-jazz-2015>; Stand 30.05.2015)

Osnabrück ist eine Stadt voller Musik!

Sonntag, 5. Juli 2015, ab 11.00 Uhr, Domvorplatz, Chorsaal Dom, St. Marien, Theater am Domhof, Musikakademie Remelé (Jürgensort) u.a.

Wer das bisher nicht wusste, kann es einen Sommersonntag lang rund um Dom, Theater und Marienkirche live erleben.

Verschiedene Institutionen stellen sich mit vielen Programmen zum Anhören, Anschauen und Mitmachen vor.

Am Nachmittag spielt die „Urban Outreach Band“ und ein Konzert des Osnabrücker Symphonieorchesters, in das man schon im Rahmen eines

Werkstattbesuches am Vormittag Einblicke gewinnen kann, rundet den Tag ab.

Abschlusskonzert mit Florian Weber (Klavier), der Big Band des IfM der Hochschule Osnabrück und dem Osnabrücker Symphonieorchester, Musikalische Leitung: Andreas Hotz

**19.30 Uhr,
Theater am Domhof**

Der Eintritt zu allen Tagesveranstaltungen ist frei.

Karten für das Abschlusskonzert zu 12,- bis 18,- € unter 0541/76 000 76 www.theater-osnabrueck.de



Aus der Fachschaft

Hallo liebe Mitstudierende, ich will jetzt hier gar nichts über den neuen Garten schreiben, das Thema hatten wir schon zu oft... ABER – bitte haltet das Ei/Stargate/„El Gato Montes“ bzw. die neue Flunkyball-Arena SAUBER => Kippenverbot im Ei!!! Wir haben auch keine Lust, das jede Woche zu kehren! (Fermentierte Gerstenmalzgetränke für die Flunkyball-Arena

sind über die Fachschaft erhältlich. ;-))

Apropos neues Stargate: Wenn Ihr unbedingt direkt ans IfM müsst, um Equipment ein- und/oder auszuladen, könnt Ihr Euch bei Dirk oder Thomas den entsprechenden Schlüssel für die neuen, sehr begrüßenswerten, „Poller“ abholen bzw. euch selbigen fürs Wochenende geben lassen

und ihn nach Gebrauch dann einfach im Pfortenbriefkasten einwerfen! Nicht erschrecken, der Drehweg des Schlüssels beträgt nur 2 Millimeter, dann lassen sich die „Einfahrtssperren“ schon nach oben herausnehmen!

Des Weiteren sei darauf verwiesen, dass man ab sofort auch wieder den IfM-Grill sowie die Biergarnituren für den

Gebrauch auf dem IfM-Gelände, bis 22.00 Uhr, bei der Fachschaft ausleihen kann! Sprecht uns einfach an!

Apropos „wir“: Aufgrund einiger „Umstände“ sei hiermit darauf verwiesen, dass seit 28.05.2015 nun Robert Hatos (Schlagwerk, Klassik-Instrumental) das dritte offizielle Mitglied in Eurem/unserem Fachschaftsrat ist.

Nach den „Sommerferien“ werden wir auch mit einem nagelneuen Fachschaftsbüro noch öfter, physisch (und psychisch), für euch da sein können!

Liebe Grüße, Eure alles für Euch tuende Fachschaft!

Veranstaltungen

Severin von Rose ^{Gesang} & ^{E-Bass} **Leon Mache** ^p
Montag, 08. Juni; Kleine Freiheit

POP!Stage ^p
Das POP-Festival des Instituts für Musik
Dienstag 9. Juni 2015 & Mittwoch 10. Juni 2015,
jeweils um 20.00 Uhr
Lagerhalle e.V.

Jazz Guitar Nights
Konzert der Jazz-Gitarrenklasse von
Prof. Frank Wingold
Mittwoch, 10. Juni 2015, 21.00 Uhr
Big Buttinsky, Johannisstr. 112; *Eintritt frei*

Marc Schubert ^{E-Bass} ^p
Donnerstag, 11. Juni; Bastard Club

**Vortragsabend der Gitarrenklasse
Prof. Ulrich Müller** ^{ki}
mit solistischen und kammermusikalischen Werke
aus vier Epochen
Donnerstag, 11. Juni, 19.00 Uhr
Institut für Musik, Caprivistraße 1, Raum FA 0129;
Eintritt frei

En Route – Jazz in Concert ^j
Abschlusskonzert der diesjährigen En-Route-
Combo unter Leitung von Saxophonistin
Angelika Niescier.
Donnerstag, 11. Juni, 20.00 Uhr
Institut für Musik, Caprivistraße 1, Gartenhaussaal;
Eintritt frei

Prüfungszeitraum
Samstag, 13.06., bis Samstag, 04.07.2015
Im Prüfungszeitraum findet kein Unterricht statt.

Charlotte Hoff ^{Gesang} ^{kv}
13. Juni, 19.00 Uhr; Renaissancesaal Ledenhof

Niko Förster ^{Posaune} ^j
15. Juni; Limberg

YEAH!-Festival ^j
Dienstag, 16., bis Samstag 20. Juni
Zirkuszelt am Domplatz, Osnabrück;

Tim Steiner ^{E-Bass} & **Burkard Ruppner** ^{Schlagzeug} ^p
Dienstag, 16. Juni; Skatehall

JAZZ!Nights ^j
Alle Facetten des Jazz an drei Abenden
Mit Studierenden des Profils Jazz am IfM
Dienstag, 16., bis Donnerstag, 18. Juni 2015,
jeweils 20.00 Uhr
BlueNote Osnabrück
Eintritt: 5 Euro, Tripelticket für drei Abende 10 Euro

Maria Nicolaidis ^{Gesang} & **Irina Langenstein** ^{Gesang} ^p
Mittwoch, 17. Juni; Haus der Jugend

Gala-Gesangskonzert ^{kv}
Absolventen stellen Teile ihrer Examenskonzerte vor
Mittwoch, 17. Juni 2015, 19.30 Uhr
Treffpunkt AMEOS-Klinikum

POP!Session IfM ^p
Sessioncoaching Wolf Simon
Donnerstag, 18. Juni 2015, 21.00 Uhr
Unikeller, Schloss, Neuer Graben; *Eintritt frei*

Musik für Violoncello und Klavier ^{ki}
Vortragsabend der Violoncello-Klasse Tine Schwark
Donnerstag, 18. Juni 2015, 19.30 Uhr
Institut für Musik, Caprivistraße 1, Gartenhaussaal;
Eintritt frei

Madeleine Marcheel ^{Gesang} ^p
Freitag, 19. Juni; Limberg

Tabea Mangelsdorf ^{Gesang} ^p
Dienstag, 23. Juni; Lagerhalle/Spitzboden

Olga Delgas & Xin Pan ^{SMK} ^{kv}
Dienstag, 23. Juni, 10.00 Uhr;

Franziska Niewind ^{Gesang} ^{kv}
Mittwoch 24. Juni, 16.00 Uhr;
„Treffpunkt“ im AMEOS-Klinikum

**Dorothee Hertrich &
Joanna Willenbrink** ^{SMK} ^{kv}
Mittwoch, 24. Juni, 15.00 Uhr; Campus-Kita

Steffi Barth ^{Gesang} & **Jan Bernd Bünemeyer** ^{E-Bass} ^p
24. Juni; Kleine Freiheit

Sitzung des Senats
Mittwoch, 24.06.2015, 15.00 Uhr
Institut für Musik, Raum AB 0112

Annas Geschichte ^m
Zwei-Personen-Musical von Nicolai Schwab
(Studierender des 6. Semesters Musical)
Donnerstag, 25. Juni;
Theater am Limberg; *Eintritt frei*

Julian Adler ^{Gesang} & **Kirill Vorwald** ^{Klavier} ^p
Donnerstag, 25. Juni; Lagerhalle

Helena Benkendorff ^{Gesang} ^j
Donnerstag, 25. Juni; Ledenhof


Friedelise Stutte ^{Gesang} ^j
Freitag, 26. Juni


Legende

- kv Klassik Vokal
- ki Klassik Instrumental
- p Pop
- j Jazz
- emp Elementare Musikpädagogik
- kmg Komposition/ Musiktheorie/ Gehörbildung
- m Musical
- Gremien/ Organisation
- Examenskonzerte

Gisa Wilfarth 
Sonntag, 28. Juni; Limberg




Jan Neumann ^{E-Bass} 
Montag, 29. Juni; Zauber von Os

Fabian Koke ^{Schlagzeug} 
Dienstag, 30. Juni; Haus der Jugend

Mareike Schröder ^{Gesang} 
Donnerstag, 02. Juli, 18.30 Uhr;
„Treffpunkt“ im AMEOS-Klinikum

Manuel Springer ^{Gitarre} & 
Sebastian Schmidt ^{Schlagzeug} 
Donnerstag, 02. Juli; Lutherhaus

Naemi Joy Neuwald ^{Gesang} 
Freitag, 03. Juli;

Ella O'Brien-Coker ^{Gesang} & 
Gregor Lener ^{Trompete} & 
Marco Zügner ^{Saxophon} 
Freitag, 03. Juli; Substanz

Natalia Schilref ^{Vokale Ensembleleitung} 
Samstag, 04. Juli, 18.00 Uhr; Ludgeri-Kirche, Norden

Aktionstag Musik

Sonntag, 05. Juli; ab 11.00 Uhr: Domvorplatz, Chorsaal Dom, St. Marien, Theater am Domhof, Musikakademie Remelé (Jürgensort) u.a.; 19.30 Uhr: Theater am Domhof

*Der Eintritt zu allen Tagesveranstaltungen ist frei.
Karten für das Abschlusskonzert zu 12,- bis 18,- €
unter 0541/76 000 76, www.theater-osnabrueck.de*

Christina Burandt ^{Gesang} 
Dienstag, 07. Juli, 18.30 Uhr; Ledenhof

Xin Pan ^{Gesang} 
Samstag, 11. Juli, 18.00 Uhr;
Renaissancesaal Ledenhof

Moritz Temme ^{Vokale Ensembleleitung} 
Samstag, 18. Juli, 19.00 Uhr; Stadtkirche St. Marien

Johanna Bookmeyer ^{Gesang} 
Dienstag, 04. August, 17.00 Uhr; Probephöhne Limberg

Sitzung des Senats

Mittwoch, 23.09.2015, 15.00 Uhr
Institut für Musik, Raum AB 0112

Alice im Wunderland

6. Spieltriebe Festival
Studierende des 5. Semesters Musical
Freitag, 11., bis Sonntag 13. September;
Hoppla Spielarena

SINGTRIEBE

3. Musical Festival
Studierende des 7. Semesters
zeigen ihre Eigenarbeiten
Sonntag, 20., bis Montag, 21. September;
Theater am Limberg

Sitzung der Studienkommission

Mittwoch, 14.10.2015, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0013

Sitzungen der Profilleiter und und Profilleiterinnen

Mittwoch, 07.10.2015, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum AB 0013

Avenue Q

Kooperation zwischen dem Theater Hagen
und dem Institut für Musik;
Samstag, 05. September, Freitag, 18. September,
Sonntag, 27. September, Sonntag, 11. Oktober;
Theater Hagen; Karten: 02331/207-3218;
theaterkasse@stadt-hagen.de

IMPRESSUM

Redaktion & Gestaltung
Manuela Gebetsroither

Vi.S.d.P.: Prof. Sascha
Wienhausen

Zugunsten der Lesbarkeit
wurde auf Genderunter-
scheidungen verzichtet.
Selbstverständlich sind
beide Geschlechter glei-
chermaßen angesprochen.

Fotos: Privat;

Die nächste Ausgabe
erscheint am 15.10.2015